ersten Erwerbstätigkeit Arbeiter. Mehr als 50 Prozent der Volkskammer- und Bezirktagsabgeordneten sind ihrer sozialen Herkunft nach Arbeiter und nahezu ein Drittel der Abgeordneten wirkt direkt in der materiellen Produktion. Ausdruck der Höherentwicklung der Arbeiterklasse ist auch die wachsende Aktivität der Gewerkschaften, die wesentlichen Anteil an der Erziehung zur sozialistischen Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum haben und die Wahrnehmung der sozialen Interessen der Arbeiter sichern. Ihre Rechte zur demokratischen Mitentscheidung werden darum systematisch erweitert.^{10 11}

Ein wesentlicher Faktor zur Höherentwicklung der Arbeiterklasse ist der Prozeß der **Festigung ihrer sozialen und politischen Einheit**, die weitere Entwicklung **aller** Teile der Arbeiterklasse in den unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses. Die Politik der marxistisch-leninistischen Partei ist darauf gerichtet, daß stets die ganze Klasse in die Lösung der grundlegenden Aufgaben einbezogen wird. Indem mehr Arbeiter an den Führungsaufgaben der Arbeiterklasse beteiligt werden, nimmt die noch vorhandene Differenziertheit in der Aktivität einzelner Gruppen ab. In diesem Prozeß der Höherentwicklung der Arbeiterklasse bilden die Industriearbeiter, vor allem der sozialistischen Großindustrie, den **Kern der Klasse**. Besonders ihre schöpferischen Leistungen in der materiellen Produktion und ihre gesellschaftliche Aktivität prägen das soziale Profil der Arbeiterklasse. Die qualitative Höherentwicklung der Arbeiterklasse umfaßt in wachsendem Maße auch die Arbeiter in den anderen Bereichen des Reproduktionsprozesses, im Bauwesen, Transport, in der Landwirtschaft, im Handel und im Dienstleistungsbereich. Dabei ist zu beachten, daß die Zahl der Arbeiter in den nichtproduzierenden Bereichen wie auch der Angestellten, deren überwiegende Mehrheit eine spezifische soziale Gruppe der Arbeiterklasse ist, allmählich zunimmt.¹¹ Die marxistisch-leninistischen Parteien orientieren darauf, daß für alle Gruppen der Arbeiterklasse schrittweise immer mehr solche Bedingungen geschaffen werden, die die Arbeit effektiver, körperlich leichter und geistig anspruchsvoller werden lassen.

Wie die Praxis des Aufbaus des Sozialismus zeigt, ist die Höherentwicklung der Arbeiterklasse ein **komplizierter Prozeß**, der nicht im Selbstlauf, sondern nur **unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei** verläuft. Die Dialektik dieses Prozesses

10 • Siehe Kap. 11 und 15 des vorliegenden Lehrbuches.

11 Zur Arbeiterklasse im Sozialismus zählen wir in erster Linie alle in der unmittelbaren Produktion stehenden, körperlich und geistig tätigen Produktionsarbeiter, die in der Industrie, dem Bauwesen, in der Landwirtschaft, im Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesen sowie in den nichtproduzierenden Bereichen, darunter in der Sphäre der Dienstleistungen beschäftigt sind. Entsprechend dem Inhalt der Arbeit wird diese vornehmlich körperlicher oder geistiger Natur sein, jedoch in jedem Falle eine Einheit von beiden bilden. Darüber hinaus gehören u. E. zur Arbeiterklasse als eine periphere Gruppe die Angestellten, die nicht zur Intelligenz gehören und funktionell Tätigkeiten ausüben, die der Vorbereitung, Leitung, Abrechnung und Organisation der Arbeitsprozesse dienen, bzw. im Bereich des Binnenhandels mit dem Umsatz der Produkte zusammenhängen. Über den Platz der Angestellten in der Sozialstruktur des Sozialismus gibt es unter marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaftlern noch unterschiedliche Auffassungen und Meinungsstreit.